

Bibliotheken wird es immer geben

Johanna Rachinger, Direktorin der Österreichischen Nationalbibliothek

Im Gespräch

Sendetermin: 04/02/2016

Gestaltung: Günter Kaindlstorfer

Länge: ca. 59 Minuten

Fragen und Antworten

- 1. Welche Qualitäten einer „guten „Wirtin“ nennt Johanna Rachinger?**
Selbstbewusstsein, wirtschaftliche Kompetenz, soziale Fähigkeiten
- 2. Wo liegt Putzleinsdorf?**
im nördlichen Mühlviertel, an der Grenze zu Tschechien
- 3. Welche zwei wichtigen Medien befanden sich um 1960 im elterlichen Wirtshaus?**
Meyers Lexikon sowie Putzleinsdorfs erster Fernseher
- 4. Woher bezog Johanna Rachingers Familie die vielen Bücher, die sie las?**
aus der örtlichen Pfarrbibliothek
- 5. Wie viele Geschwister hat Johanna Rachinger?**
fünf Schwestern und einen Bruder
- 6. Um wie viele Jahre ist Johanna Rachingers Bruder älter?**
um acht Jahre
- 7. Mit welchen Werten ist Johanna Rachinger aufgewachsen?**
Nächstenliebe, Respekt gegenüber anderen, teilen zu können
- 8. Wie werden das Mühlviertel und die Leute, die dort leben, beschrieben?**
raues Klima, karger Boden, Menschen sehr fleißig, sehr tüchtig
- 9. In welcher Schule maturierte Johanna Rachinger?**
in der Handelsakademie Rohrbach
- 10. Wer neben den Eltern weckte Johanna Rachingers Liebe zu Büchern?**
ihr Deutschlehrer an der Handelsakademie

11. Wann übersiedelte Johanna Rachinger nach Wien?

1979 nach der Matura

12. Was studierte Johanna Rachinger in Wien?

Theaterwissenschaft und Germanistik

13. Weshalb waren Johanna Rachingers Eltern skeptisch gegenüber dem Studium der Theaterwissenschaft?

Das Studium galt als brotlos, außerdem waren in die „Palmer-Entführung“ damals Studenten der Theaterwissenschaft involviert; einer kam auch aus dem Mühlviertel; Vorwürfe kursierten, es sei ein „linkes Institut“, es würden dort Terroristen herangezüchtet.

14. Wie wird der Wiener Frauenverlag im Interview beschrieben?

programmatisch ausgerichteter Verlag, Literatur von Frauen für Frauen

15. Inwiefern hat Johanna Rachinger im Wiener Frauenverlag viel gelernt?

kleiner Verlag, sie machte die Buchhaltung, hat lektoriert und so wie die anderen auch alles andere gemacht - wie Holz geholt, den Ofen geheizt, geputzt

16. Wie viele Bücher hat die Buchberatungsstelle des Österreichischen Bibliothekswerks jährlich rezensiert?

2.000 Bücher pro Jahr

17. Welche Ausbildung konnte Johanna Rachinger in der Beratungsstelle des Österreichischen Bibliothekswerks absolvieren?

jene zur Bibliothekarin

18. Welche Funktionen hatte Johanna Rachinger im Ueberreuter Verlag inne?

Leiterin des Jugendbuchbereichs, Prokuristin, mehrere Jahre lang Geschäftsführerin (mit 35 Jahren)

19. Wie wird der Ueberreuter Verlag charakterisiert?

als der größte Publikumsverlag Österreichs

20. Wann wurde Johanna Rachinger Generaldirektorin der Österreichischen Nationalbibliothek?

2001, im Alter von 40 Jahren

21. Was war die Hauptaufgabe der neuen Generaldirektorin?

die Überführung der Österreichischen Nationalbibliothek in die Vollrechtsfähigkeit

22. Was versteht Johanna Rachinger unter „Demokratisierung des Zugangs zum Wissen“?

möglichst viele Inhalte möglichst rasch und möglichst einfach den Menschen zur Verfügung stellen zu können

23. Wie viele Werke sind bereits digitalisiert?

mehr als die Hälfte der geplanten 600.000 Bücher

24. Welche Katastrophen zählt Johanna Rachinger auf?

den Brand der Wiener Hofburg, den Brand der Herzogin Anna Amalia Bibliothek in Weimar, den Einsturz des Stadtarchivs Köln

25. Mit wie viel Euro beziffert Johanna Rachinger die Digitalisierung der Bücher?

mit EUR 40 Mio.

26. Wie viele Lesesäle hat die Österreichische Nationalbibliothek?

19 Lesesäle

27. Welche Lesesäle sind neu?

der Austriaca-Lesesaal, der Ludwig-Wittgenstein-Forschungslesesaal

28. Wann hat die Österreichische Nationalbibliothek geöffnet?

täglich montags bis sonntags von 9 bis 21 Uhr

29. Weshalb benötigt die Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB) einen neuen Tiefspeicher?

Es gilt in Österreich die gesetzliche Pflichtabgabe, die ÖNB ist zum Sammeln verpflichtet

30. Um wie viele Bücher wächst der Buchbestand der ÖNB pro Jahr?

um 40.000 bis 50.000 Exemplare

31. Welcher Minister unterstützt das „Haus der Geschichte“?

Bundesminister Dr. Josef Ostermayer [seit 02/09/2014: Bundesminister für Kunst und Kultur, Verfassung und Medien, Anm.]

32. Welchen Zeitraum deckt das „Haus der Geschichte“ ab?

ca. 1848 bis heute

33. Wer betreut die Entwicklung des „Hauses der Geschichte“ von wissenschaftlicher Seite?

ein wissenschaftlicher Beirat von 30 Personen, breit und international besetzt

34. Wann soll die große Digitalisierung inkl. Open Data abgeschlossen sein?

2025 gemäß dem Papier „Vision 2025“

35. Wo findet Johanna Rachinger mit ihrem Mann eine Rückzugsmöglichkeit?

in ihrem alten Weinbauernhaus in Retz

36. Welcher Buchtitel gefällt Johanna Rachinger als Thema für ihr Leben?

„Die Wege entstehen im Gehen“